Zentralabitur 2019 – Kunst

I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (2014). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Unter Punkt III. (s.u.) werden in Bezug auf den Kernlehrplan Fokussierungen vorgenommen, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2019 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die Fokussierungen können sowohl untereinander als auch mit weiteren fachspezifischen Inhalten verknüpft werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler ist ein solches Verfahren anzustreben. Die Fachkonferenzen sollten nach Möglichkeiten der Verknüpfung suchen und diese festlegen.

II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Bestimmungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2019 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

a) Aufgabenarten

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans Kunst.

b) Aufgabenauswahl

Für die Aufgabenart I (Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen – dezentral gestellte praktische Aufgabe) werden der Schulaufsicht von der Schule zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl vorgelegt.
Die Schulen erhalten zwei Aufgaben der Aufgabenarten II und/oder III (Analyse/Interpretation von Bildern; Fachspezifische Problemerörterung [nur Leistungskurs]), darunter mindestens eine Aufgabe der Aufgabenart II.
Die Schülerinnen und Schüler erhalten insgesamt drei Aufgaben zur Auswahl (eine der Aufgabenart I (dezentral gestellt) und die zentral gestellten Prüfungsaufgaben der Aufgabenarten II und ggfs. III, von denen sie im Abitur eine zu bearbeiten haben.

c) Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- die zur Bearbeitung der eingereichten Vorschläge zur Aufgabenart I erforderlichen Materialien

III. Übersicht – Inhaltliche Fokussierungen

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen sind in ihrer Gesamtheit integraler Bestandteil des Fachunterrichts. Am Ende der Qualifikationsphase müssen die Schülerinnen und Schüler über alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzen verfügen, da die vier inhaltlichen Schwerpunkte für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind.

Grundkurs

Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe

- im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya (1790 bis 1825)
- im malerischen Werk (1930 bis 1950) von Pablo Ruiz y Picasso

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- In den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst
- Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois

Leistungskurs

Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe

- im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya (1790 bis 1825)
- im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1950) von Pablo Ruiz y Picasso
- in der Malerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- In den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst
- Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois

Fachliche Methoden

- werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen
- werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation
  (hier insbesondere durch motivgeschichtliche Vergleiche und Hinzuziehung kunstgeschichtlicher Quellentexte sowie von Texten aus Bezugswissenschaften)